

Digitale Souveränität: Open Source Pitch

- GI PAK Souveränität im Gespräch mit Open Source Praxisbeispielen und Preisverleihung
KOMPASS-Wettbewerb Sachsen Anhalt -

22.06.2026 - 16:30-19:30

Aula der Berufsbildenden Schulen "Otto von Guericke", Am Krökentor 1b - 3, 39104 Magdeburg

In der Veranstaltung "Digitale Souveränität: Open Source Pitch" in Magdeburg am Montag, den 22.06.2026, war der Präsidiumsarbeitskreis Souveränität der Gesellschaft für Informatik (GI PAK Souveränität) im Gespräch mit Open Source Praxisbeispielen und es wurden im Beisein der Schirmherrin und Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Lydia Hüskens die Preise des KOMPASS-Wettbewerbs Sachsen Anhalt 2025/2026 der Otto-von-Guericke Universität, Fakultät für Informatik, Institut für Technische und Betriebliche Informationssysteme, Arbeitsgruppe Advanced Multimedia and Security verliehen. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt, dabei wurden innovative und kreative Präsentationen der Einreichenden aus dem Bereich Musik mit Open Source Unterstützung vorgestellt.

Neben den Beiträgen der Preisträger stand eine Schulpräsentation zu Open Source in der Ausbildung von Burkhardt Lange, Schulleitung BBSOVG, auf dem Programm.

Nach der Preisvergabe gab es einen regen Austausch während des Buffets im Ausstellungsbereich des Saals mit Praxisbeispielen und Kompass-Beiträgen.

Preisträger wurden für die Beiträge a) aus dem Bereich Open Source und Open Data zur Stärkung der digitalen Souveränität, b) rund um das Thema wie helfe ich mir selbst: digitale Selbstverteidigung als auch c) zu Datendetektiven zum Aufspüren und zur Transparenz von digitalem Tracking prämiert. Frau Dr. Lydia Hüskens, Ministerin für Infrastruktur und Digitales, übernahm erneut die Schirmherrschaft für unseren Wettbewerb.

Insgesamt freuen sich die Preisträger:

Es sind Beiträge von zwei Städten, Magdeburg und Dessau-Roßlau, sowie der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck zu a) Open Source pramiert:

- 1. Preis: Die Stadt Magdeburg hat eine souveräne Open-Source-Schulserverlösung erarbeitet, damit Schulträger durch Open Source die volle Datenhoheit zurückgewinnen und gleichzeitig digitale Kompetenzen fördern.
- Zwei 2. Preise:
 - Dessau-Roßlau ist Mitglied im Innovationszirkel: Kommunales Open-Source-Board (KOSB) und hat einen Beitrag zu digitaler Souveränität in der Verwaltung eingereicht - es wird ein XWiki als Wissensbasis und ein Newsletter System Listmonk eingeführt und seit längerem Nextcloud, Docker und PostgreSQL eingesetzt. Vor der Einführung jeder Software werden Open Source Alternativen geprüft.
 - Die Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck analysiert die Machbarkeit der Anwendung OpenDesk unternimmt erste Überlegungen zur Verbesserung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Argumentationskultur bei besonders diskussionsintensiven Ratsbeschlüssen sowie bei projektbezogenen regionalen Dialogen mit Open Source Werkzeug Liquid Feedback.

Preisvergabe - Kategorie: Landkreise, Kommunen, Städte und Gemeinde

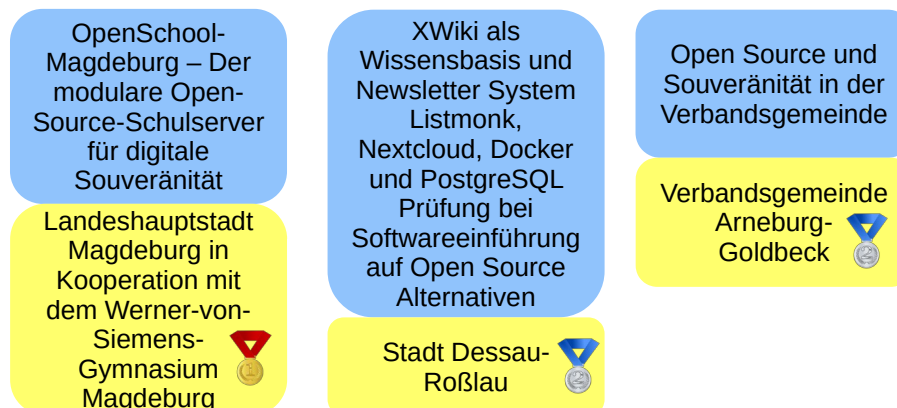


Abb 1: Preisvergabe - Kategorie: Landkreise, Kommunen, Städte und Gemeinde

Aus der Kategorie Bildungseinrichtungen und Vereinen erhielten vier Preisträger eine Prämierung: zu a) Open Source

- 1. Preis: Der Landesverband der Offenen Kanäle Sachsen-Anhalts e.V. präsentiert im Ausstellungsbereich des Saals die Freie Open Source Mediathek für Sachsen-Anhalt LokalMedia. Im Zeitraum von einem Jahr (2025) wurde eine bundesweite Erhebung zu möglichen Videoplattformen gemacht und dann auf Grundlage von Peertube eine Mediathek für die 9 Bürgersender im Land von nur einer Person technisch umgesetzt und auf die besonderen Bedürfnisse Anpassungen und Schnittstellen (Nextcloud) für den Sendeaustausch programmiert (Django). Gefördert wurde das Projekt von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) und mit sehr zusätzlichem viel Ehrenamt umgesetzt.
- 2. Preis: Der Förderkreis der Musikschule "Kurt Weill" e.V. hat das "projectM - The most advanced open-source music visualizer" in Open Source für die Musikschule ausgewählt und unterstützt, um in Echtzeit die gespielte Musik bildlich zu interpretieren und mittels Projektoren visuell darzustellen. Im Rahmen des Wettbewerbs Jugend musiziert 2026, Kategorie "Jumu open" konnte das System erfolgreich von einer Musiklehrerin mit einem Schüler auf vier Eigenkompositionen angewendet und öffentlich in einer Performance von Klavier und Trompete des Musikschülers eingesetzt werden. In der musikalischen Umrahmung wird die Umsetzung live gezeigt. Das Techniksystem steht danach im Ausstellungsbereich zur Verfügung.
- 2. Preis: Medienresearch e. V. zeigt im Ausstellungsbereich didaktische Ansätze und technische Möglichkeiten für den Einsatz von Open-Source-Lösungen im Bildungsbereich am Beispiel der kollaborativen Plattform Overleaf. Der Verein unterstützt Schulen bei der technischen Umsetzung und datenschutzkonformen Nutzung nachhaltiger digitaler Infrastruktur und setzt Impulse für digitale Souveränität im Bildungsbereich.
- 3. Preis: Die Berufsbildenden Schulen "Eike von Regow" Magdeburg präsentieren im Ausstellungsbereich einen Onboarding-Kurs auf ihrer Schulinstanz der landesweit bereitgestellten Lernplattform Moodle. Dieser besteht insbesondere in der zentralen Bereitstellung aller relevanten Dokumente und organisatorischen Informationen sowie in der Integration interaktiver, geführter digitaler und modularer Onboarding-Touren, um den Lernenden einen guten Start in ihre Ausbildung zu ermöglichen.

Aus der Kategorie Bildungseinrichtungen und Vereine bekamen drei Preisträger eine Prämierung zu b) Digitale Selbstverteidigung:

- 1. Preis: Die Integrierte Gesamtschule "Regine Hildebrandt" hat ein interaktives Präventionsprojekt für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 bis 8 entworfen und sowohl einen analogen als auch einen digitalen Escape Room "Mission X- Datendetektive im Internet" erstellt. Die analogen und digitalen Umsetzungen verfolgen den Open-Source-Ansatz (z. B. Twine, LibreOffice).
- 2. Preis: Das Norbertusgymnasium Magdeburg hat ein Computer Spiel sowie ein Theaterstück und ein Video zum Thema „Professor’s Privacy – Wissen ist Macht“ zum Themenbereich Datenschutz erstellt, welches im Ausstellungsbereich vorgestellt wird.
- 2. Preis: Der Sportverein ESV Roßlau 1951 e.V. hat in seinem Projekt "Datenschutzfreundliche Suche im eigenen WLAN" die datenschutzfreundliche Open Source Meta Suchmaschine "SearXNG" mittels einer Containerisierung auf den Kleinrechner Raspberry PI installiert und in einem abgeschlossenen WLAN den Vereinsnutzern zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, Vereinsmitgliedern eine alltagstaugliche Alternative zu kommerziellen Suchmaschinen bereitzustellen und zugleich für Themen wie Tracking, Datenökonomie und digitale Selbstverteidigung zu sensibilisieren. Durch umfassende Dokumentation aller Schritte ist sichergestellt, dass sodass der Beitrag auch für andere Vereine und Bildungseinrichtungen leicht übertragbar ist.

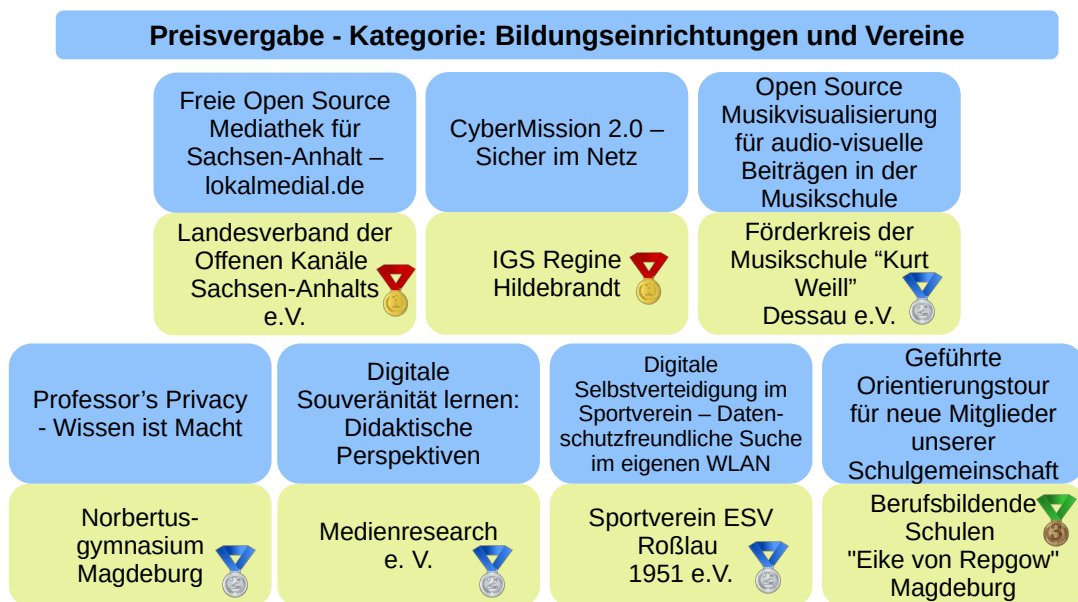


Abb 2: Preisvergabe - Kategorie: Bildungseinrichtungen und Vereine

In insgesamt neun Einreichungen von Privatpersonen gibt es zu a) Open Source acht Beiträge und einen zu c) zu Datendetektiven, welche prämiert wurden:

- Daniel Kitschke untersucht mit Hilfe von verschiedenen Open Source Werkzeugen Malware Befall in Standardformaten proprietärer Office-Suiten. Dies hilft der Verbesserung der Sicherheit durch bessere Detektion von Malware. Dazu findet eine Kurzpräsentation statt.
- Die Schülerin Rosa Küllertz schaut sich in einem Beitrag an, welche digitalen Spuren beim Spielen von Roblox entstehen. Zur Suche verwendet sie Open Source Werkzeuge. Dazu schaut sie sich kritisch verschiedene Einstellungen und Spielfunktionen an. Die Ergebnisse hält sie in einem anschaulichen Film fest, der sich auch an andere Schüler richtet. Dazu findet eine Kurzpräsentation statt. Die Schülerin hat eine zweiten Beitrag, der zeigt wie man mit Hilfe der Open Source Programmierungsumgebung MicroBlocks selbst Wearables programmieren und so spielerisch selbst programmieren lernen kann - und dabei gleichzeitig erlebt wie Computer auch in

- alltäglichen Gegenständen zu finden sind. Dazu findet eine Kurzpräsentation statt.
- Carl Müller erklärt, für was man die Open Source Cloud Nextcloud verwenden kann und zeigt ihre Fähigkeiten auf.
 - Yannik Rödel berichtet aus dem CoderDojo! Das CoderDojo veranstaltet gemeinnützige IT- und Multimedia-Workshops für Kinder und Jugendliche unter der Verwendung freier Software. Dabei stellt er vor, wie solche Workshops organisiert und veranstaltet werden. Bei diesen Workshops beschäftigt man sich mit grafischer Programmierung und einfacheren Beispielen. Yannik hat das Ziel, dass auch in Magdeburg einmal ein CoderDojo! stattfinden kann. Dazu findet eine Kurzpräsentation statt.
 - Eine Schülerin hat in der Open Source Game Engine Godot ein Lernspiel für das Erlernen von Musiktheorie erstellt. Das Spiel heißt The King of the Swing und ist frei verfügbar. In der musikalischen Umrahmung wird auch diese Umsetzung live erlebbar sein.
 - Der Schüler Benjamin Wilde hat ein analoges Würfelspiel mit dem Namen "Vertrackt!" beigetragen. Dabei geht es um positives und risikobehaftetes Verhalten im Internet. Auf der 'Datenautobahn' werden Punkte gesammelt und verloren. Das Spiel ist für 2 bis 6 Spieler und umfasst über 70 Teile. Dazu findet eine Kurzpräsentation statt.
 - Der Schüler Felix Wilde hat ein Kartenspiel mit dem Titel "Data City - Free Your Phone" für 2 bis 5 Spieler eingereicht. Hierbei werden durch sicheres Verhalten im Internet Punkte vergeben.
 - Der Schüler Carl Anton Vielhauer untersucht die Datensparsamkeit beim Open Source Betriebssystem Linux Mint unter Nutzung von Open Source Werkzeugen, zeigt was eine Open Source Firewall leisten kann und vergleicht das Datenvolumen mit zwei Windowssystemen. Die Ergebnisse werden in einer eine Kurzpräsentation im Ausstellungsbereich des Saals gezeigt.

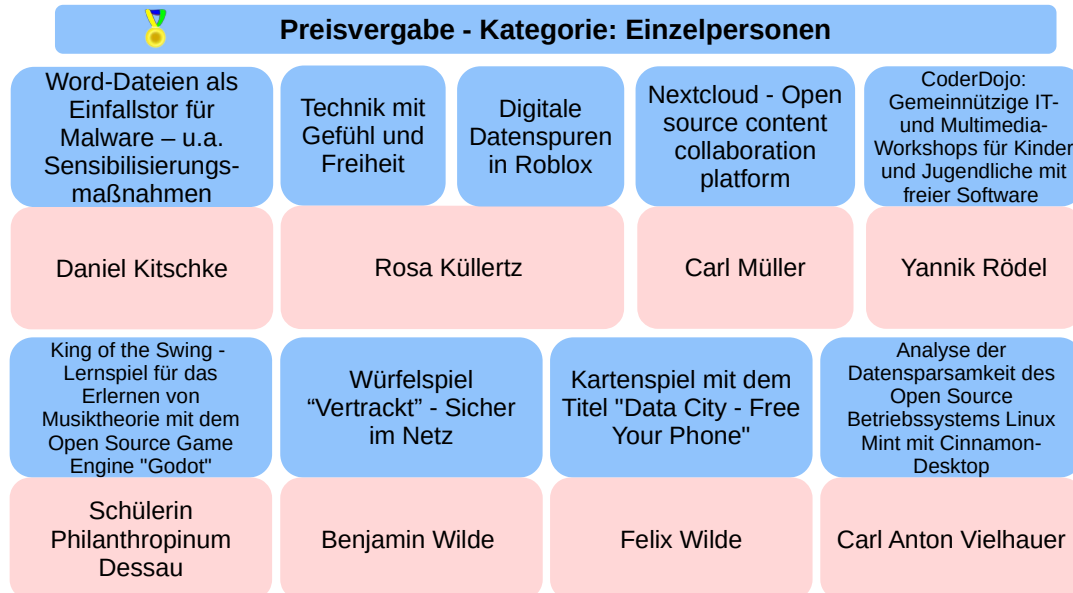


Abb 3: Preisvergabe - Kategorie: Einzelpersonen

Zusätzlich zeigten zwei Projekte, der CyberSecurity Verbund Sachsen-Anhalt II und ATTRIBUT, Open Source Praxisbeispiele im Ausstellungsbereich des Saals:

Im CyberSecurity Verbund Sachsen-Anhalt II arbeiten Forscher der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU), der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und der Hochschule Harz gemeinsam an einer Verbesserung der digitalen Souveränität und der IT-Sicherheit. Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei der Nutzbarkeit der Erkenntnisse für Bedarfsträger mit geringen IT-Kapazitäten. Die Arbeitsgruppe Advanced Multimedia and Security Lab (AMSL) der Otto-von-Guericke-Universität

Magdeburg hat in ihrem Teilprojekt „CyberSecurity-Verbund LSA II - Prävention, Detektion und Reaktion mit Open Source-Perspektiven“ die Identifizierung und Evaluierung praxistauglicher Open-Source-Maßnahmen (FOSS) für Prävention, Detektion und Reaktion auf Sicherheitsvorfälle im Fokus. Die Evaluierung bestehender FOSS-Maßnahmen erfolgt unter Berücksichtigung zentraler Querschnittsziele wie digitale Souveränität, IT-Sicherheit, Datenschutz, Barrierefreiheit, Ethik, Open Data und Nachhaltigkeit. Vor diesem Hintergrund demonstriert AMSL den Einsatz der Open Source Office- und Kollaborationssuite OpenDesk. Die Projektpartner von der MLU zeigen ein aus Open Source-Komponenten aufgebautes Intrusion Detection System und das damit verbundene Security Dashboard. Der Projektpartner aus der HS Harz demonstriert eine App zur EUDI-Wallet welche nach Abschluss der Forschungsarbeit ebenfalls Open Source gestellt werden wird.

Gefördert werden die Projekte des Verbundes aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt sowie des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Im Rahmen des Forschungsprojekts ATTRIBUT werden die von der Cyberagentur beauftragten und finanzierten Arbeiten zur Attributierung von Schadcode vorgestellt. Diese Forschung erfolgt im Rahmen des Forschungsvorhabens zu „Existenzbedrohenden Risiken aus dem Cyber- und Informationsraum – Hochsicherheit in sicherheitskritischen und verteidigungsrelevanten Szenarien“ der Agentur für Innovation in der Cybersicherheit GmbH (Cyberagentur). Sie zeigt Perspektiven für mögliche zukünftige Sicherheitssysteme auf. Der Schwerpunkt des ATTRIBUT-Beitrags liegt dabei auf dem Stand der Forschungsarbeiten im Projekt, der prominenten Rolle von Open-Source-Software (FOSS) und Open Data im Forschungsvorhaben sowie auf breitenwirksamen Mitteln zur Forschungskommunikation wie Erklärvideos und Cartoons, die im Projekt zur Wissenschaftskommunikation im Sicherheitskontext getestet werden. ATTRIBUT freut sich besonders auf den Austausch mit den anderen Praxisbeispielen und auf die Beiträge der Preisträger, um frühzeitig Cybersecurity zu stärken und die Attribution von möglichen Sicherheitsverletzungen zu erforschen.